



Förderprogramm „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland“ wird fortgesetzt

German Scholars Organization (GSO) und Krupp-Stiftung unterstützen Universitäten bis 2011 bei der Rückgewinnung von exzellenten deutschen Wissenschaftlern

Berlin, 18. Dezember 2008 - Weitere 2,8 Millionen Euro stellt die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung bereit, um deutsche Universitäten im internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe zu unterstützen. Die Stiftung bewilligte in der vergangenen Woche einen Antrag der German Scholars Organization (GSO) auf Fortsetzung des Programms „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland“.

Das 2006 gestartete Förderprogramm unterstützt die Berufung von deutschen Spitzenforschern, die aus dem Ausland auf eine Professur an eine deutsche Hochschule zurückkehren. Gefördert werden Reisekosten zu Vorstellungsgesprächen und Berufungsverhandlungen sowie die Ausstattung von Lehrstühlen mit bis zu 100.000 Euro für maximal fünf Jahre. Die Nachfrage der Hochschulen ist groß - bereits Mitte 2008 waren die für die Ausstattung zur Verfügung gestellten Mittel ausgeschöpft. 21 aus dem Ausland zurück gekehrte Professorinnen und Professoren haben mittlerweile den Dienst an ihrer neuen Hochschule angetreten. Die Fortsetzung des Programms ermöglicht die Unterstützung von bis zu 25 weiteren Professuren.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass den Universitäten in vielen Fällen nur vergleichsweise geringe Mittel fehlen, um hervorragenden Wissenschaftlern aus dem Ausland ein international konkurrenzfähiges Berufsangebot machen zu können. Dabei wird vor allem der flexible Einsatz der Stiftungsmittel von den Professorinnen und Professoren geschätzt. Anträge werden ab sofort von der GSO angenommen; weitere Informationen zum Programm unter www.gsonet.org